**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
**Band:** 22 (1928)
**Heft:** 5

**Artikel:** Erstlinge
**Autor:** Lutz, Carolina
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-135732

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

dent auf einer einheitlichen geistigen Grundlage zu einem erspriesslichen geistigen Wettbewerb zwischen den beiden Menschheitskreisen führen kann. Das wachsende Einheitsbewusstsein der Menschheit kann zur Zusammenarbeit, es kann aber auch zu grossen Katastrophen von unvorsehbarem Ausmasse führen. Welchen Weg es gehen wird, kann auch davon abhängen, ob es den Missionen gelingen wird, mit ihren eigenen Grundsätzen ernst zu machen und vor allem die Regierungen zu bewegen, dass auch sie diese Grundsätze nicht nur bekennen, sondern ausüben.

Hans Kohn (Jerusalem).

---

## Erstlinge.

Ein Hügelrain; daran ein einz'ger Baum,
der blütenübersät, wie wartend steht,
indes der Abend leis und kühldurchweht
mit blassen Schleiern füllt den weiten Raum.
Noch einmal goldet sich der Hügelsaum,
und wie ein Märchen, das durch Träume geht,
wie eine Flamme, wie ein Lichtgebet
ragt über Dämmerland der Blütentraum.
So stehst — ein Erstling — du in uns'rer Zeit,
die tastend schwer um ihren Frühlig ringt
und grauen, nebelhaften Reigen schlingt.
Du stehst und kündest deine Botschaft weit,
dass sie zum ärmsten deiner Brüder dringt, —
dir aber dräut der Frost der Einsamkeit! —

Carolina Lutz.

## Rundschau

### Zur Chronik.

Man wird nicht versucht sein, von einem Pfingsthauch zu reden, der durch die heutige Menschenwelt ginge und den wir doch so heiss ersehnen, den wir doch so bitter nötig hätten. Aber vielleicht dürfen wir wenigstens sagen: „Und der Geist Gottes schwebte über den Wassern." Diesen Eindruck kann wohl der Bericht über die Missionskonferenz in Jerusalem erwecken, den dieses Heft bringt. Die Bewegung auf eine Einheit der Menschheit hin schreitet sichtbar genug fort, und aus dieser Bewegung tauchen die grossen Fragen dieser Weltperiode, ja in der Ferne sogar als leuchtende Gipfel die letzten Ziele der Menschheitsgeschichte auf.

In

China

hat die zeitweilig zum Stillstand gekommene Bewegung neu eingesetzt. Die Südlichen marschieren auf Peking, das ihnen offen zu stehen scheint. Ob sie es diesmal erreichen? Und was dann? Wenn doch die „christlichen" Gross-